

Website: <https://www.kon-paper.com>

E-Mail-Kontakt: Pia Lobodzinski, info@kon-paper.com

15.08.2021

Literarische Schnitzeljagd quer durch München

Das Literaturmagazin [kon] feiert ab dem 23.08. den Release seiner achten Ausgabe und lädt dazu zu einer literarischen Schnitzeljagd ein, die Münchnerinnen zu besonderen Kulturorten ihrer Stadt führt.

»Mit der Gründung des Magazins 2015 wollten wir nicht nur jungen Autorinnen eine Plattform bieten, sondern endlich lyrische, essayistische und feuilletonistische Texte zusammen in einem Heft vereinen«, so die Chefredakteurin und Mitbegründerin Pia Lobodzinski. Von »Kitsch« über »Rausch« bis zur »Jagd«-Ausgabe bringt die [kon] seitdem unter einem Titelwort Wissenschaft und Kunst zusammen. Die neueste Ausgabe des Magazins wird jetzt im August gefeiert: Passend zum aktuellen Stichwort »Jagd« können Interessierte ab dem 23.08. die neueste Ausgabe bei einer literarischen »Schnitzeljagd« erbeuten: In den vergangenen Wochen wurden an verschiedenen Kulturorten Münchens sechs Texte der aktuellen Ausgabe von Schauspielerinnen eingelesen; dabei waren Luisa Wöllisch, die 2021 den Kulturpreis Bayern in der Kategorie Kunst gewann, Elias Emmert – Richard-Stury-Stipendiat und Otto-Falkenberg-Student – sowie Nestroy-Preisträgerin Julia Gräfner.

Die Lesungen können nun online auf der Website des Magazins (kon-paper.com) sowie dessen Social-Media-Kanälen – Facebook, Instagram und Twitter – angeschaut werden. Der Clou: Die sechs Videos beinhalten je vier Rätselfragen, die wiederum zu je einem Lösungswort führen – mit welchem die 12 schnellsten Rätslerinnen ein Gewinnpaket bei den Kooperationspartnerinnen des Magazins erjagen können. Wer das korrekte Lösungswort im Café des Bellevue di Monaco, an den Kassen vom Studio Isabella bzw. vom Lenbachhaus oder den Infopoints der Münchner Volkshochschule und dem Lyrik Kabinett nennt, erhält neben [kon]genialen Überraschungen auch einen Gutschein für den jeweiligen Ort. »Hier wird ein Artikel über auf bilderfanggehende Netzhäute in einem 100 Jahre alten Kino eingelesen oder ein Gedicht zu Verfolgungsjagden vor den Gemälden des Lenbachhauses, wodurch die Texte natürlich ganz anders wirken. Zugleich sollen durch die Lesungen nun Artikel aus dem Heft auch Menschen mit Sehbehinderungen zugänglich gemacht werden, was wir schon länger geplant hatten«, erklärt Pia Lobodzinski. Die Schnitzeljagd soll aber vor allem eins: Spaß machen und Münchnerinnen dazu einladen, ihre Kulturorte neu zu entdecken.

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos und alle Rätselorte sind für Menschen im Rollstuhl zugänglich. Mit dem Rätsel der Ludwig-Maximilians-Universität ist außerdem das Miträtseln via Internet und Postversand deutschlandweit möglich. Die wilde Text-Jagd des Münchner Magazins dauert dabei so lange, bis alle Pakete an den Gewinnorten abgeholt worden sind – schnell sein lohnt sich aber, immerhin erhalten nur die ersten zwei je Ort einen Gewinn. Auf der Homepage der [kon] kann dabei immer nachgeschaut werden, wo noch Gewinne zu holen sind.

Aber es bleibt nicht nur bei der Onlineveranstaltung: Am 29.08. werden ab 16.00 Uhr die Kon-Autorinnen G.A. Beckmann und Sophie Schmidt im Rahmen des »375 Hektar Festivals« Dramolette und Gedichte im wunderschönen Rumfordschlössl (Englischer Garten 5) lesen. Tickets gibt es unter muenchenticket.de, mehr Infos unter 375.Hektar.de.

Zum Magazin:

Das Zielpublikum von [kon] sind junge, literaturbegeisterte und entdeckungsfreudige Menschen jeden Alters und Geschlechts. Neben eher klassischen Gedichten beinhaltet die Ausgabe zum Thema »Jagd« unter anderem wilde Dramolette, wissenschaftliche Artikel zu Safaris in neo-kolonialen Kontext, sowie einen kritisch-feuilletonistischen Überblick über den Markt der Jagdzeitschriften. Die Bandbreite der Autorinnen reicht dabei von Promovierenden und Promovierten über bekanntere Dichter hin zu bislang unveröffentlichten Autorinnen. Alle bisherigen Ausgaben der Zeitung können über die Website kon-paper.com bezogen werden.

[kon] wurde 2015 als studentisches Projekt am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der LMU München gegründet. Seit drei Jahren hat sich die Zeitungsredaktion von der engen Bindung an die Universität gelöst und die Öffnung zum freien Kulturbetrieb geschafft. Dabei entwickelt sich [kon] beständig weiter und wird seit 2020 vollständig umweltfreundlich produziert.